

11.11.2015

Sehr geehrter Herr OB Würzner,

Bei der Beratung des TOPs „Fernwärme-Energie-Konzept Konversion“ möchten wir Sie bitten, folgende Frage zu beantworten:

- Welche Energieversorgungssysteme für Wärme sind in den Konversionsflächen vorhanden, in welchem Zustand sie sind und wie rasch und zu welchen Kosten können sie rekativiert werden?
- Welche Wärmeabnahmemengen pro Fläche sind in den einzelnen Bereichen der Konversion nach den bisherigen Planung zu erwarten?
- Welche Optionen für den Einsatz von erneuerbaren Energien gibt es, die zur Bereitsstellung von Nah-/Fernwärme für diese Bereiche dienen können?

Außerdem stellen wir folgenden Antrag:

Der Bau- und Umweltausschuss/der Konversionsausschuss/der Gemeinderat möge beschließen:

Die Stadt Heidelberg und die Stadtwerke geben ein Gutachten in Auftrag, in dem unterschiedliche Wege zu einer ökologischen Energieversorgung mit Wärme für die Konversionsflächen untersucht werden. Hierbei wird werden insbesondere folgende Wege dargestellt:

- ein Weg mit dem Schwergewicht auf Wärmedämmung und thermischer Solarenergienutzung.
- ein Weg mit dem Schwergewicht auf Wärmeerzeugung in Kraft-Wärme-Koppelung durch erneuerbare Brennstoffe in Heidelberg. Hierbei wird auch untersucht, welchen Beitrag eine Fermentierung der biologischen Fraktion des Abfalls leisten kann.
- ein Weg mit dem Schwergewicht auf Fernwärmebezug aus dem Heizkraftwerk in Mannheim.

Entscheidungskriterien, die dargestellt werden sollen, sind u.a. Ausstoß an Schadstoffen, Kosten, Versorgungssicherheit, Flexibilität, rechtliche Möglichkeiten eines Anschlusszwangs.

Mit freundlichen Grüßen,

Arnulf Weiler-Lorentz
Hilde Stolz
Bunte Linke